

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
10. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

ABAG

Rohrreinigung, Kanal-TV
Schachtentleerung

Pündtstr. 6 9320 Arbon
24 Std. Notfalldienst
Tel. 071 422 80 88

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Schäferfest in Esserswil

..... Aktuell
3 Die Familie Scheuss
öffnet ihre Stalltüren

Vitrine.....
Aufruf zur
Solidarität
7

Gewerbe.....
Seriöser
Partner
8

Sport.....
Neuer
Trainer
11

Tipps.....
Fortuna -
Schicksal
13

Asien Shop
Wahlfeldstrasse 6, 9320 Arbon, Tel. 071 440 00 43
am Storchengässli www.chinasart.ch

Ausstellung Kunst aus China
Ölgemälde und Kalligrafie von verschiedenen jungen Künstlern aus China

Eröffnet freitags 19 Uhr bis 21 Uhr
Dienstag 10 Uhr bis 12 Uhr



22. August bis 6. September
Besichtigung von 9-11 / 14-21 Uhr

Gesucht:
Kinderkleider (Winter) und Kinderartikel
für Neueröffnung am Samstag 05. September 2009.

Die Kleider werden in Kommission verkauft.
Annahmzeit: jeweils Samstags 08:00-12:00 oder nach Vereinbarung
Bahnhof Horn, Perronende Richtung Rorschach

WINDRÄDLI BÖRSE
Aachstrasse 2 | T: +41 71 845 6001 | Kinderkleider
CH-9326 Horn | F: +41 71 845 6017 | Kindermöbel
Switzerland | www.windradli.ch | Kinderartikel

Fahrschule
www.fahrschule-arbon.ch



René Gächter 079 619 0 619
Nothilfeurse • VKU

SEEGARTEN
HOTEL • RESTAURANT

Unser Sommerhit bis 30. August
Grill- und Salatbuffet à discrétion
Täglich ab 18 bis 21 Uhr. Freundschaftspreis Fr. 35.- pro Person.
Reservation erforderlich

Hotel-Restaurant Seegarten
Ihre Gastgeber, Conny und Gerry Kulnik-Michel
Seestrasse 66, 9320 Arbon,
Tel. 071 447 57 57, Fax 071 447 57 58,
www.hotelseegarten.ch, info@hotelseegarten.ch

Möbel Feger GmbH
www.moebelfeger.ch | Telefon 071 446 25 46
info@moebelfeger.ch | Telefax 071 446 25 60

Theresia Züllig
zeigt Wasserbilder in Öl und Aquarell

vom 25. August bis 30. September 2009
im Möbelhaus Feger
Rebaldenstrasse 9
9320 Arbon
www.zuellig-art.ch




EINLADUNG ZU «HAPPY HOURS» MIT «ÖRGELI WERNI»
Freitag, 28. August 2009
16.00 bis 17.30 Uhr

Unser Motto: «gemeinsam statt einsam»
Wir sind: • ein familiär geführtes Heim zur Betreuung und Pflege von betagten oder behinderten Menschen
• Zentral gelegen
• Preisgünstig, bei höchstem Qualitätsstandard

Stossen Sie mit uns auf den neuen Monat an. Benutzen Sie die Gelegenheit, unser Haus zu besichtigen und uns in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen.

HEKA ARBON GMBH, Alters- und Pflegeheim «National» Leitung: Karl Diener,
Betriebssoek. BVS, Brühlstr. 3, 9320 Arbon Tel: 071 446 18 88, E-Mail: kdienner@active.ch



Einladung




22. und 23. August 2009
10.00 – 16.00 Uhr
im Schaugarten von **straubgartenbau** in Freidorf

Besuchen Sie uns in unserem Schaugarten in Freidorf. In ungezwungener und gemütlicher Atmosphäre geben wir unverbindlich Auskunft rund ums Thema **biologisch natürliche Schwimmbäder** und andere Gartenfragen. Getränke und ein kleiner Imbiss runden Ihren Besuch bei uns in Freidorf ab.

straub gartenbau | wattstrasse 7 | 9306 freidorf
t 071 455 24 44 | f 071 455 24 46 | info@straubgartenbau.ch
gartengestaltung.gartenbau.gartenpflege

Gemeinde Horn



Lehrstelle in der Gemeindeverwaltung
In der Gemeindeverwaltung Horn wird per August 2010 eine **Lehrstelle** frei als

Kauffrau / Kaufmann (E- oder M-Profil)

Das erwartet dich bei uns:
– eine abwechslungsreiche KV-Lehre
– Einblicke in interessante Verwaltungsgebiete
– Kontakte mit der Bevölkerung
– ein kleines, aufgestelltes Team

Das bringst du mit:
– gute Schulbasis aus der Sekundarschule
– Kontaktfreudigkeit
– Einsatzfreude
– Durchhaltewillen

Bist du interessiert? Weitere Auskünfte erteilt Dir Gemeindeschreiber M. De Tomasi, Tel. 071 844 11 71. Wir freuen uns auf deine **Bewerbung** mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto bis spätestens 12. September 2009 an: Gemeindeverwaltung, Herr Marcel De Tomasi, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn.

AKTUELL

Die Familie Scheuss in Esserswil (Roggwil) öffnet über das Wochenende ihre Stalltüren

Schafe bestimmen den Alltag

Sie lieben volkstümliche Musik, pflegen als Appenzeller die Gemeinschaft und haben ihr Leben den Schafen verschrieben: Walter und Gaby Scheuss von der siebenköpfigen Bauernfamilie aus Esserswil! Am Wochenende öffnen sie – auf Initiative ihrer Jungmannschaft – zum sechsten Mal die Stalltüren.



Bild: Michael Götz

Bordercollies sind die treuen «Knechte» von Walter Scheuss.

23 Aren eigener Boden und elfeinhalb Hektaren Pachtland mit knapp 140 Hochstämmern in 18 verschiedenen Parzellen im Umkreis von drei Kilometern bilden den Lebensraum für rund 100 weisse und schwarzbraune Ostfriesische Milchschafe sowie eine wechselnde Anzahl von Jungtieren. Drei Bordercollies sowie einige Hühner und Katzen ergänzen die bäuerliche Grossfamilie Scheuss, die im idyllisch gelegenen Esserswil wohnt. Zusammen mit ihren fünf – zwischen 1986 und 1994 geborenen – Kindern Walter, Andrea, Christian, Doris und Nadia freuen sich der 47-jährige Walter und seine um ein Jahr jüngere Gattin Gaby Scheuss-Neff auf das bevorstehende Wochenende; dann heisst es nämlich in unverkennbarem Appenzeller Dialekt: «Mer machid d'Stalltör uf.» Dabei können sich die Besucher ein Bild von einem Bio-Bauernhof machen,

dessen Milch an die Bischofszeller Molkerei Biedermann geliefert, dessen jährlich rund 500 Kilogramm Wolle von der Bischofszeller FWO (Förderung innovativer Wollverarbeitung Ostschweiz) zu Bettduvets (weisse Schafe) und Dämmprodukten (schwarzbraune Schafe) verarbeitet und dessen Milch- und Fleischprodukte direkt ab Hof vermarktet werden.

genen Bordercollies gipfelt. Vorgestellt wird die Hirtenarbeit von Hunden, die Walter Scheuss als folgsame «Knechte» mit einem ausgesprochenen Bewegungsdrang den Alltag mit den Schafen erleichtert. Der Biobauer züchtet übrigens auch Bordercollies, die er ganz gezielt an Hirten für die Arbeit mit Schafen weitergibt.

Sechste Esserswiler Schäfertage
Eigentlich ist der auf einem Bauernhof im appenzellischen Speicher aufgewachsene Walter Scheuss gelernter Zimmermann – er arbeitete zwischen 1998 und 2006 als Teilzeitangestellter bei der Gemeinde Roggwil –, doch liess ihn die Liebe zur Landwirtschaft nie los. So erstaunte es nicht, dass er sich nach der Heirat mit Gaby einen Milchschafbetrieb aufbaute, der zehn Jahre später auf Bio umgestellt wurde. Als 1999 an einem Tag der offenen Tür der neue Stall mit dem mobilen Melkstand eingeweiht wurde, war dies der Beginn der Esserswiler Schäfertage, die am Wochenende – auf Wunsch der Scheuss-Kinder – zum sechsten Mal stattfinden werden.

Feldgottesdienst mit «Jubilos»
Während sich die Eltern nach dem ereignisreichen Samstag auf das volkstümliche «Föhnsturmquartett Grabs» freuen, fiebert die Jungmannschaft dem nächtlichen Barbetrieb mit DJ entgegen. Freuen dürfen sie sich auch auf den sonntäglichen Feldgottesdienst mit Pfarrer Hans Ulrich Hug ab 10.30 Uhr, denn die «Jubilos» sorgen bestimmt für eine beschwingte Note. Und ebenfalls am Sonntag ist volkstümliche Unterhaltung mit der Jodlerfamilie Sutter aus Waldkirch angesagt, was wiederum eher die Gefühlswelt von Walter und Gaby Scheuss zufriedenstellen dürfte... Während der beiden Tage kann auch an verschiedensten Marktständen begutachtet werden, zu was Produkte von Schafen verarbeitet werden. – Natürlich können sich die Gäste in der «Schöfeler-Beiz» mit biologischen Lammspezialitäten verwöhnen lassen; nicht einmal Glacé aus eigener Schafsmilch wird an diesen beiden tollen Tagen fehlen!

Vorführung mit Bordercollies
Die Stalltüren öffnen sich morgen Samstag, 22. August, um 11 Uhr, und danach erleben die Besucher ein geballtes Programm, das um 16.30 Uhr in der Vorführung mit ei-

De-facto

Ja klar – klar Ja
Seit vielen Jahren werden Steuererleichterungen gefordert und wird gerade vom Mittelstand die grosse Ungerechtigkeit der Steuerprogression immer wieder beklagt. Jetzt im September liegt eine gut durchdachte Steuerrevision zur Abstimmung vor. Tiefe Einkommen, aber vor allem auch solche zwischen 50 000 und 150 000 Franken, sollen neu effektiv spürbar entlastet werden. Die untere steuerfreie Grenze wird grosszügig angehoben. Die störende Progression wie auch der höhere Steuersatz für so genannte Alleinstehende werden abgeschafft. Das bringt gerade für verheiratete Doppelverdiener und Rentner mit hohen Eigenmietwerten, aber auch für Konkubinatspartner und Alleinerziehende – endlich – merkliche Einsparungen. Wer die Abstimmungsvorlage genau studiert, wer an den vielen guten Podiumsgesprächen kritisch hinhört, spürt schnell, dass die Vorlage für alle Thurgauerinnen und Thurgauer fair und für vorausschauende Polit-, Schul- und Kirchgemeinden absolut verkraftbar ausgestaltet ist. Ein klares Ja zur kantonalen Steuerrevision ist auch ein klares Ja zum Wohn- und Wirtschaftsstandort Oberthurgau.



Luzi Schmid, CVP-Kantonsrat, Arbon

Andreas Beutler im Kultur Cinema
Das Kultur Cinema Arbon möchte heute Freitag, 21. August, um 20.30 Uhr einen Ostschweizer vorstellen, der einen nicht alltäglichen Beruf hat. Zu Gast bei Jürg Niggli ist Andreas Beutler, Schauspieler, Mental- und Persönlichkeitstrainer sowie Synchronsprecher. Der Eintritt kostet zehn Franken. Reservationen nimmt das Kultur Cinema Arbon unter Tel. 071 440 07 64 entgegen. – Weitere Infos unter www.kulturcinema.ch. *mitg.*

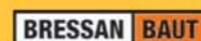
kulturtag arbon

freitag / samstag / sonntag

11. bis 13. September 2009

konzerte, filme
kulturfest am see
ausstellungen
offene ateliers

www.kulturtag-arbon.ch



≈ ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Ideen zum Pavillon im Stadthaus

Die Ideen zum Pavillon-Wettbewerb sind ab dem 26. August im Stadthaus Arbon ausgestellt. Das Architekturbüro Paul Knill aus Herisau gewinnt mit seiner gestalterisch optimalen Lösung den Ideenwettbewerb zur Aufwertung des Musikpavillons und des Parks am Adolph-Saurer-Quai. Dessen Idee sowie die drei übrigen Projekte sind ab dem 26. August für zehn Tage im Stadthaus Arbon öffentlich ausgestellt. Der Musikpavillon im Park am Seeufer soll zum zehnten Todestag von AFG-Gründer Jakob Züllig aufgefrischt und aufgewertet werden. Auf Anregung der Stifterfamilie initiierte die Stadt Arbon im Frühling 2009 dazu einen Ideenwettbewerb. An seiner Schlussbesprechung vom 7. Juli entschied sich die Jury für das Projekt vom Architekturbüro Paul Knill aus Herisau. Das Gremium setzte sich zusammen aus einer Delegation der Stifterfamilie, Fachexperten und Vertreter der Stadt Arbon. Alle vier Projekte, die am Ideenwettbewerb teilgenommen haben, können vom 26. August bis zum 4. September im Stadthaus Arbon an der Hauptstrasse 12 im im ersten Stock von der Öffentlichkeit eingesehen werden.

Medienstelle Stadthaus Arbon

Nur für Männer mit Bauch

In Frasnacht startet am Montag, 7. September, um 18.30 Uhr die dritte «Wellness-Challenge» für Männer. Neu ist auch eine Gruppe für Männer und Frauen eine Stunde später. Die zwölf Männer der zweiten Staffel waren sehr erfolgreich, und einige möchten auch in der neuen Challenge dabei sein. Es sind also 25 Frauen und Männer gesucht, die mit Unterstützung während zwölf Wochen ihren Umfang reduzieren möchten. Geboten wird ein Programm mit wöchentlichen Ernährungsworkshops im alten Schulhaus in Frasnacht. Jeder Teilnehmer wird von seinem persönlichen Wellness-Coach betreut unter der Leitung von Helen Gehrig. Die Teilnahmegebühr für zwölf Wochen beträgt 79 Franken. – Weitere Infos und Anmeldung bei Helen Gehrig, 071 446 68 21, 079 531 88 23, oder Silvia Hagemann, 071 446 15 86. mitg.

Geplante Zusammenführung der Abteilung Soziales im ZuK

Zeitpunkt zu früh?



Vom Arboner Amtshaus (links) ins benachbarte ZuK – eine parlamentarische Kommission möchte die Zusammenführung der Abteilung Soziales um zwei bis drei Jahre verschieben.

An der Sitzung vom 8. September wird sich das Arboner Stadtparlament mit der Botschaft «Zusammenführung Abteilung Soziales» im ZuK-Gebäude beschäftigen. Eine Kommission schlägt nun vor, dieses Geschäft um zwei bis drei Jahre zu verschieben und die Botschaft an den Stadtrat zurückzuweisen.

Derzeit ist im Bereich «öffentliche Verwaltung und Gerichte» auf nationaler Ebene einiges im Fluss. Den zeitlich unmittelbar bevorstehenden Veränderungen betreffend Raumbedarf bei der Abteilung Soziales direkt und bei den kantonalen Stellen, die in Arbon angesiedelt bleiben sollen, kann sich auch die Stadt Arbon nicht entziehen.

Rückweisung an Stadtrat

Eine Kommission unter dem Präsidium von Kaspar Hug hat sich nun eingehend mit der Botschaft «Zusammenführung der Abteilung Soziales» befasst und ist zum Schluss gekommen, dass diese vom Parlament an den Stadtrat zurückgewiesen werden sollte. Dazu Kaspar Hug: «Wir sind einstimmig der Meinung, dass der heutige Zeitpunkt verfrüht ist.» Es wäre mit Sicherheit besser, noch zwei bis drei Jahre zuzuwarten und dann nochmals eine Vorlage auszuarbeiten. Bis zu jenem Zeitpunkt werde man Klarheit über die Auswirkungen der Revisionen haben.

Signal an die Bürgergemeinde

Kaspar Hug: «Mit konkretem Wissen kann mit Sicherheit eine gute bis sehr gute langfristige Lösung gefunden werden.» Es gelte auch zu berücksichtigen, dass die Bürgergemeinde als Besitzerin des Amtshauses (wo die Sozialen Dienste domiziliert sind) während Jahrzehnten ein guter und vor allem sehr verlässlicher Partner für die Stadt Arbon war und ist. Die Botschaft soll laut Hug jedoch auch ein Signal an die Bürgergemeinde sein, sich Gedanken über die Zukunft des Amtshauses zu machen.

Ein eigener Vorschlag

Obwohl das operative Geschäft in die Kompetenz des Stadtrates fällt, erlaubt sich die Kommission, der Exekutive «als Anregung» einen Vorschlag zu unterbreiten: «Es wäre denkbar, dass die Stadt die Wohnungen in den beiden Annex-Häusern des alten Rathauses zu Büroräumlichkeiten umfunktioniert.» Dies bringe zwar Unkosten, aber auch Mehretrag. Denn mit der Vergrößerung des Bezirks Arbon brauche das Bezirkspräsidium mehr Raum. Weil Gerichtspräsidium und Gerichtskanzlei eng zusammenarbeiten, sollten sie räumlich verbunden sein. Die dadurch frei werdenden vier Büros im Amtshaus könnten durch die Abteilung Soziale Dienste genutzt werden.

red.

Zentralvorstand des Feuerwehrverbandes tagt in Arbon

Der Zentralvorstand des SFV (Schweizerischer Feuerwehrverband) trifft sich am 26. und 27. August im Hotel Seegarten in Arbon zu einer strategischen Sitzung.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass der Zentralvorstand in die Ostschweiz kommt, da der Hauptsitz doch in Bern ist. Für Arbon und den Feuerwehrverband Thurgau ist es aber eine Freude, dem ZV des SFV Arbon und seine Stadt ein bisschen näher zu bringen. Am ersten Abend nach der Sitzung wird der Vorstand begleitet durch den Präsidenten des Feuerwehrverbandes Thurgau, Raphael Heer. Er wird dem ZV anlässlich einer Rundfahrt durch Arbon und einem Halt im renovierten Feuerwehrdepot die Stadt Arbon präsentieren.

Im Namen des Feuerwehrverbandes Thurgau wünschen wir dem Zentralvorstand einen wunderschönen Aufenthalt in Arbon und eine erfolgreiche Sitzung.

Raphael Heer, Präsident
Feuerwehrverband Thurgau

Texaid-Sammlung in der Region

Die rot-weißen Texaid-Säcke, die jetzt wieder in allen Briefkästen landen, sind für ausgemusterte Kleider, Schuhe und Haushaltstextilien die beste Garantie für deren sinnvolle Weiterverwendung. Die Arbeitsgemeinschaft von sechs Schweizer Hilfswerken sorgt in eigenen Sortierwerken dafür, dass gut 90 Prozent der eingesammelten Ware bestmöglich weiterverwendet werden kann (10 Prozent sind leider Abfall und müssen gegen Gebühr verbrannt werden). Der Erlös der Aktivitäten kommt den beteiligten Hilfswerken, Samaritervereinen und regionalen Hilfsorganisationen zugute. Die traditionelle Texaid-Sammlung im Kanton Thurgau findet in Arbon mit Frasnacht (inklusive Steinehloh) und Stachen, Freidorf (inklusive Watt), Horn und Roggwil (inklusive Mallisdorf) am 7. September statt. Sie wird auf Empfehlung des Amtes für Umwelt und des Fürsorgeamtes des Kantons Thurgau durchgeführt.

pd.

Hügli-Umsatz durch Wirtschaftslage und Währungen gebremst – aber gute Aussichten
Starke Ertragsentwicklung

Der Hügli-Konzern hat im ersten Halbjahr 2009 den EBIT um 16.8 Prozent auf 16.8 Mio. Franken und den Gewinn um 28.7 Prozent auf 11 Mio. Franken gesteigert. Der Umsatz sank in Schweizer Franken währungsbedingt um 4.6 Prozent auf 192.9 Mio. Franken, in Lokalwährungen stieg er um 3.5 Prozent. Die Aussichten sind weiterhin gut.

Dank seiner erprobten Strategie und operativen Stärke hat der Hügli-Konzern im ersten Halbjahr 2009



zielt. Die Gruppe hat auch den Anteil der selbst hergestellten Produkte am Umsatz zu Lasten der zugekauften Handelsartikel erhöht, nicht zuletzt auch dank des durch die Akquisitionen von Contract Foods (UK) und Ali-Big (Italien) erweiterten eigenen Produkte-Portfolios.

Recht erfreulicher Ausblick

Die Gesamt-Strategie – bearbeitete Kundensegmente, Produkte-Portfolio und nicht zuletzt Firmenkultur – hat sich auch unter den jetzigen schwierigen Marktbedingungen bewährt. Hügli kann weiterhin auf ausgezeichnete motivierte Mitarbeiter zählen. Das Unternehmen ist deshalb für die mittel- und langfristige Entwicklung sehr zuversichtlich.

Kurzfristig erwartet Hügli in Bezug auf die Rahmenbedingungen für das zweite Halbjahr 2009 keine grossen Veränderungen. Der wirtschaftliche Abschwung scheint langsam seinen Boden zu erreichen, doch dürfte die Konsumneigung eher noch etwas sinken. Andererseits bleiben die Rohstoffpreise stabil, die Zinsen und die Inflation tief – an das Gespenst der Deflation glaubt Hügli nicht und sieht längerfristig eher die Gefahr in der Inflation.

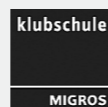
trotz widriger Rahmenbedingungen ein organisches Umsatzwachstum von 2.7 Prozent erzielt. Weitere 0.8 Prozent entfielen auf Akquisitionseffekte, so dass in Lokalwährungen das Wachstum 3.5 Prozent betrug. Wegen der im Vergleich zum Vorjahr relativen Stärke des Frankens – gegenüber Euro, englischem Pfund und osteuropäischen Währungen – ergaben sich jedoch währungsbedingte Einbussen von 8.1 Prozent, so dass in Franken ein Umsatzrückgang von 4.6 Prozent auf 192.9 Mio. Franken ausgewiesen wird.

Interne Abläufe weiter optimiert

Erfreulicherweise gelang es, die Erträge stark überproportional zu steigern, und zwar nicht nur in Lokalwährungen, sondern trotz währungsbedingter Umrechnungseinbussen auch in Franken. Nachdem im zweiten Halbjahr 2007 und im ersten Halbjahr 2008 die Rohmaterialpreise blasenartig gestiegen waren, haben sich diese im zweiten Halbjahr 2008 sowie auch bisher in 2009 leicht reduziert und auf erhöhtem Niveau stabilisiert, was die Bruttomarge wieder auf ein akzeptables Niveau brachte. Vor allem aber hat Hügli ihre internen Abläufe weiter optimiert und damit beträchtliche Rationalisierungsgewinne erzielt.

Weiterhin zähe Umsatzentwicklung

Hügli erwartet vor diesem Hintergrund im zweiten Halbjahr eine weiterhin zähe Umsatzentwicklung, aber insgesamt einen recht guten Geschäftsgang. Die Zuwachsraten von EBIT und Gewinn werden gegenüber Vorjahr allerdings beträchtlich sinken, da im 2008 das erste Halbjahr beim Ertrag schwach, das zweite Halbjahr aber bedeutend stärker war. Hügli bestätigt seine Umsatzentwicklung mit einem organischen Wachstumsziel von 3 Prozent auf 385 Mio. Franken für das laufende Geschäftsjahr und erhöht seine Ziele für EBIT und Gewinn auf ein Plus von rund 10 Prozent. pd.



Dranbleiben – mit Weiterbildung

Die Klubschule Migros in Arbon ist eben erfolgreich ins Schuljahr 2009/10 gestartet. Noch starten an der Klubschule im Schloss Arbon neue Kurse und ein Einstieg in bereits laufende Angebote ist jederzeit möglich. Verbessern Sie Ihre beruflichen Chancen, zum Beispiel mit dem Lernen von Fremdsprachen. Starten Sie als Anfänger oder aktivieren und erweitern Sie bereits vorhandene Kenntnisse, zusätzlich auch mit dem kostenlosen Podclub (www.podclub.ch) in Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch und Italienisch. In diesen Zielsprachen gibt es auch ein neues Kursangebot für Personen ab 50+.

Halten Sie sich fit und bleiben Sie physisch und mental in Form mit einem Bewegungs-, Tanz- oder Entspannungskurs. Die Klubschule wartet in diesem Bereich stets mit den neuesten Trainingshilfsmitteln auf. Aktuell hat sie Balance-Pads angeschafft. Damit schult man die motorischen Fähigkeiten, setzt die Pads aber auch für kombinierte Koordinations- und Ausdauertraining, Krafttraining und funktionelle Gymnastik ein. Im ganzen Fitnessbereich ist der Besuch einer kostenlosen Probelektion jederzeit möglich. – Auskunft, Anmeldung und genaue Daten beim Sekretariat der Klubschule Migros, Tel. 071 447 15 20 oder im Internet unter www.klubschule.ch

Pfarrefest für die ganze Familie

Das diesjährige Pfarrefest der kath. Kirchgemeinde Arbon findet am Sonntag, 23. August, beim Pfarreizentrum statt. Das Motto «I de Pfarrei dihei» bedeutet zu Hause sein in der Gemeinschaft der Pfarrgemeinde. Das Fest beginnt um 10.30 Uhr mit einem feierlichen Familiengottesdienst in der Kirche St.Martin. Eine grosse Auswahl an Köstlichkeiten wird zum Mittagessen angeboten. Das Nachmittagsprogramm ist gespickt mit Spiel und Plausch für Gross und Klein. Die Jubla organisiert wieder die beliebte Wasserrutsche. Der Erlös des Festes geht an Pfarrer Yousef Rizek in Bethlehem.

Jeder ist ein Teil des Ganzen



«Gehen wir fair miteinander um», appellierte Schulleiter Albert Kehl von der Sekundarschule Reben 25 in Arbon am ersten Tag im neuen

Schuljahr, «denn wir wollen auch fair behandelt werden.» Als Zeichen des gegenseitigen Respektes fertigten 181 Schülerinnen und Schüler

unter der Regie von Projektleiterin Jennifer Düнки und Zeichnungslehrerin Anita Zimmermann mit Hilfe dreier Farben je ein individuelles

Bild auf einem A-3-Blatt, das anschliessend laminiert und zu einem Gesamtkunstwerk zusammengefügt wurde. Dieses grossflächige Produkt bezeichnet Albert Kehl als «gutes Beispiel für eine Teamarbeit». «Wir übernehmen Verantwortung für uns – für andere – für anderes!» werden derzeit am Gitter zwischen dem Reben-25-Pausenplatz und der Alemannenstrasse nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch Passanten in grossen Lettern aufgefordert, Solidarität zu leben. Dieses Zitat aus dem Leitbild der Sekundarschule soll künftig im schulischen Inhalt einen Schwerpunkt bilden und an das soziale Gewissen jedes Einzelnen appellieren. «Dieses Leitbild soll gelebt werden», fordert Projektleiterin Jennifer Düнки, und Albert Kehl doppelt nach, dass die Gemeinschaft nur funktionieren könne, wenn festgelegte Regeln befolgt und eingehalten werden: «Obwohl dieser Satz so kurz ist, hat er einen grossen Inhalt!» red.

«Aufrichtefest» im Kirchgemeindehaus



Die Renovation im Kirchgemeindehaus der Evangelischen Kirchgemeinde Horn ist so gut wie abgeschlossen. Zu einem kleinen «Aufrichtefest» waren kürzlich alle eingeladen, die im Kirchgemeindehaus an Planung und Durchführung der Renovation beteiligt waren. Präsident Michael Raduner dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihre Umsicht und wies auf die besondere Aufgabe des Kirchgemeindehauses hin: «Dieses Haus ist etwas Besonderes – ein öffentliches Gebäude, ein Haus der Kirchengemeinde.»

Das Wort gab der Präsident weiter an Pfarrer Tibor Elekes, der den Dank in die Dimension des Glaubens stellte: «Unser Leben und Schaffen geschieht aus Gottes Gnade und Kraft, ihm sei Dank für seine Bewahrung und Begleitung während der Renovationsphase.» Nun gelte es, so Pfarrer Tibor Elekes, weiter am «Haus aus lebendigen Steinen» zu bauen. Und er wünscht sich: «Gott segne die, die im Kirchgemeindehaus auch in Zukunft Begegnung mit ihm und miteinander suchen.» mit.

Beginn des Schuljahres in der Kirche



Unter dem Motto «Wir machen uns auf den Weg...» feierten die katholische und die evangelische Kirchgemeinden Horn kürzlich gemeinsam den ökum. Gottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres, zu dem Pfarrer Tibor Elekes eine zahlreich versammelte Gemeinde in der vom Messerehepaar Marti und Heini Schmid festlich geschmückten Kirche am See begrüsst. An die Sorge Gottes für seine Geschöpfe erinnerte die refomiierte Katechetin Annette Keller. Ihre katholische Kollegin Patricia Engeli er-

innerte, wie viele Sorgen sich Mütter und Väter oft machen – und doch: das Wichtigste sei, auch auf neuen Wegen Vertrauen zu wagen. Horner Schülerinnen brachten der Gemeinde im Anspiel nahe, was so manchen bewegt, wenn ein neues Jahr beginnt. Musikalisch setzten die dritte sowie die fünfte und sechste Klasse das Thema des Sonntags um. Der anschliessende Apéro bot bei strahlendem Sonnenschein Gelegenheit zum Austausch untereinander. mit.

LEVAG
TREUHAND- UND
STEUERBERATUNGS AG

- Buchhaltungen 9320 Arbon-Stachen Feilen 1
Tel. 071 446 08 46
- Steuerberatungen 9200 Gossau Wilerstrasse 1
Tel. 071 385 08 46
- Revisionen 9320 Arbon-Stachen Feilen 1
Tel. 071 385 08 46

www.levag.ch
Mitglied des STV | USF

männersachen
held mode
Erste Herbst-
Neuheiten sind
eingetroffen!

held mode • In der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. 071 446 18 62 • Fax 071 446 18 72
www.heldmode.ch
Inhaber: Herbert Kuser

**Heim
vorteil!**

Thurgauer
Kantonalbank
www.tkb.ch

«Ganz der Vater»
Qualität
Service
Kompetenz

Forrer
landtechnik ag
Bühlhof, 9320 Arbon, Tel. 071 446 36 71

TV | RADIO | SAT | COMPUTER | MULTIMEDIA
BESTCOM
MULTIMEDIAPOINT.CH
Jeder Song. In jedem Raum.

Wir beraten Sie gerne!
Hauptstrasse 31 • 9320 Arbon
T. 071 440 41 30
info@multimedia-point.ch
www.multimedia-point.ch

Achilles Fecker Holzbau
Pündtstrasse 3 9320 Arbon
Bei uns erhalten Sie mehr
Qualität für's Geld.
Dachstühle – Elemente
Innenausbau – Sanierungen

www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65
Fax 071 290 10 66
Natel 079 286 52 02

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Seien es Traktoren, Gemeindefahrzeuge, Landmaschinen, Rasenmäher oder Motorgeräte – Forrer Landtechnik AG im Bühlhof ist seit 1988 ein kompetenter Partner für Land-, Garten- und Kommunaltechnik. Der persönliche Kontakt und partnerschaftliche Umgang mit der Kundschaft steht beim vielseitigen Spezialisten stets im Vordergrund.

Ein treuer Kunde bringt es auf den Punkt: «Forrer ist ein zuverlässiger Partner mit starken Marken!» So seriös der Anbieter aus Frasnacht, so vielseitig dessen Angebot: Rasentraktoren für Liegenschaften und Schulen, Kommunaltraktoren für Gemeinden, Traktoren und Grosserntemaschinen wie Mäh-drescher oder Selbstfahrhäcksler für Landwirte – mit dem grössten Landmaschinen-Hersteller John Deere bietet Forrer Landtechnik AG als Stützpunkthändler in der Region Oberer Bodensee nahezu für jeden Einsatz die passende Maschine. Weitere Marken wie Strautmann, Bauer, Rapid, Sabo, Lochmann oder Pöttinger ergänzen das qualitativ hochwertige Angebot des Spezialisten für Landtechnik.

Preisvergleich lohnt sich...
«Unsere Stärke ist der Service», schlägt Hanspeter Forrer eine Brücke zu seinen fünf Landmaschinen- und Motorgeräte-Mechanikern sowie zu den vier Lehrlingen, die sich – ebenso wie der Chef persönlich und seine Frau Erika – ständig weiterbilden. Damit hebt sich das Unternehmen deutlich von Grossverteilern ab, die zwar Maschinen verkaufen, einen fach-

Forrer Landtechnik AG – verlässlicher Partner mit starken Marken

Der Kunde im Zentrum



Forrer Landtechnik AG in Frasnacht ist ein zuverlässiger Partner mit starken Marken (oben). Verantwortlich für den Hydraulik-Schlauch-Service ist Mario Wolf (unten).



kundigen Service jedoch meist nicht garantieren können. Gerne repariert das Forrer-Team auch solche «Billiggeräte», doch rät Hans-

peter Forrer vor einer Neuanschaffung wie Rasenmäher (auch Mähroboter), Häcksler oder Trimmer zu einem Preisvergleich, vor dem sich

die Fachhändler keinesfalls fürchten müssen...

Hydraulik-Schlauch-Service
Als besondere Dienstleistung bezeichnet Hanspeter Forrer seinen Hydraulik-Schlauch-Service: «Alle Hydraulikschläuche fertigen wir auf Wunsch im Sofort-Service, und dies bis zu einem Innendurchmesser von 1 1/2 Zoll. Neu können wir auch Innenschläuche für Hochdruckschläuche bis zu 600 Bar. Wir verfügen über ein riesiges Lager an Armaturen und Verschraubungen.» Ebenfalls sehr reichhaltig sei das Ersatzteillager für Traktoren, Landmaschinen, Rasenmäher und Motorgeräte. Tausende von Teilen hält die Forrer Landtechnik AG auf Vorrat, um ihre Kunden schnell bedienen zu können. Praktisch alle Verschleisssteile für die angebotenen Marken und viele andere Produkte sind ab Lager verfügbar.

Auch samstags geöffnet
Forrer Landtechnik AG ist Garant für eine kompetente und umsichtige Beratung, damit die Produktwahl individuell jedem Bedarf entspricht. In der gut eingerichteten Werkstatt führt das Team der Firma Forrer Aufträge sorgfältig und effizient aus. Modernste Diagnose-Geräte, Maschinen und Prüfvorrichtungen stehen zur Verfügung. Geöffnet ist Forrer Landtechnik AG von Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 12 Uhr und 13.15 bis 17.30 Uhr. Am Freitag ist das Geschäft von 7.30 bis 12 Uhr und von 13.15 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Am Samstag ist Forrer Landtechnik AG schliesslich von 7.30 bis 12 Uhr für die Kundschaft da. red.

Elektro Hodel
Arbon
St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch
seit 45 Jahren Ihr kompetenter Partner für...
Elektroinstallationen
Telefoninstallationen
EDV-Netzwerke
Beleuchtungskörper

manser
HANDWERKERZENTRUM
Maschinen und Werkzeuge
• Elektrowerkzeuge
• Holz- und Metallbearbeitung usw.

Kress, BERKARDO, Makita, metabo, BOSCH, PROMAC, PERLES

9320 Arbon-Süd • Tel. 071 440 40 40

Die mit der
persönlichen Beratung

heute bringen – morgen abholen

TEXTILREINIGUNG
Adi und Mario Giger
Romanshornestrasse 21
9320 Arbon
Tel. 071 446 88 30
Kleider • Teppiche • Leder • Bettfedern
eigene Schneiderei • Vorhänge

Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung
Daunenduvets aus eigener
Produktion
• Bettwäsche
• Fixleintücher
in grosser Auswahl
**20% Rabatt auf neue
Fassungen und Bettwäsche**
Einlösbar: mit diesem Inserat, jeden
Samstagvormittag von 8–12 Uhr.
Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Telefon 071 446 16 36

Mit dem
richtigen
Partner
zum Erfolg.

Ich berate Sie gerne!
Wolfgang Rohner
Kundenberater UBS Arbon
Tel. 071 447 79 41
wolfgang.rohner@ubs.com

You & Us UBS

Heizen mit Energie aus der Natur:
Die neuen Luft Wasser-Wärmepumpen

Weltneuheit:
Luft-Wasser Wärmepumpen
mit Digital-Scroll-Kompressor,
leistungsgeregelt von 3-9 kW

Viessmann (Schweiz) AG
Geschäftsbereich SATAG Thermotechnik
Romanshornestrasse 36, 9320 Arbon
www.satagthermotechnik.ch

SATAG
THERMOTECNIK

Vom Fachmann
mit Hausberatung...
...günstiger als Sie denken.

Unsere Monteure sind in vielen Häusern gern gesehene Gäste, weil sie freundliche und zuverlässige Fachleute sind.

Laufend HIT-Angebote auf Geräte von:
Elektrolux, AEG, Miele, Bauknecht, Siemens, V-Zug

Schnell wie d'Führwehr sind mir bi Ihne, wenn's Strom brucht...
www.elektroetter.ch

elektro etter
Neukirch-Egnach
Amriswil
Arbon
Sulgen
Tel. 071 474 74 74
Tel. 071 411 34 34
Tel. 071 446 09 09
Tel. 071 642 24 24

Blicken Sie bei Ihrer Steuererklärung nicht mehr durch?
Bei uns sind Sie mit Ihrem Anliegen an der richtigen Adresse.

RWP Rother
Wirtschaftsprüfung & Beratung AG
St.Gallerstrasse 20, 9320 Arbon
Tel. 071 447 18 00
www.rwp.ch info@rwp.ch

Mitglied der TREUHAND KAMMER

FINANCE EXPERT
Umfassende Beratung für Ihr Eigenheim.

Raiffeisenbank Roggwil TG
www.raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

WITZIG
THE OFFICE COMPANY
ALLES FÜRS EFFIZIENTE BÜRO

Witzig The Office Company | www.witzig.ch | info@witzig.ch

digi Sprint
digitaldruck & kopierservice

Ihr Partner für
Kopier- und Drucksachen

- Farbkopien
- S/W Kopien
- Neonplakate
- Arch. Pläne A4 - A0

St.Gallerstrasse 10, 9320 Arbon
Telefon 071 446 00 07

Wir suchen auf 1. Oktober 09 für unseren **SNACK-BEREICH** eine(n) zuverlässige(n), speditiv(e), teamfähige(n) und flexible(n) Mitarbeiter/in mit Erfahrung in der Lebensmittelbranche.

Arbeitszeiten:
Di bis Fr : 04.00 bis 08.00 Uhr
gelegentlich auch Sa:
06.00 bis 11.00 Uhr

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

de roggwilerbeck
Bäckerei - Konditorei - Café
St.Gallerstrasse 76, 9325 Roggwil
www.deroggwilerbeck.ch

manser IMMOBILIEN AG

ERSTVERMIETUNG
Arbon Rosenstrasse

4,5 Zi-Wohnungen:
Ab Fr. 1'690.- + NK

Hier wohnen Sie an zentraler Lage. Dank Südlage optimale Besonnung. Helle, moderne Wohnungen, grosszügiger Grundriss usw.

BEZUG:
Ab 1. November 2009

Pündtstr. 1 • 9320 Arbon
Frau H. Manser 079 544 96 84

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause
Spitex Arbon und Umgebung

Sind Sie pflegebedürftig und möchten trotzdem zu Hause bleiben?
Die Spitex Arbon bietet Ihnen «Pflege und Hilfe zu Hause» an – mit ausgebildeten und kompetenten Pflegefachfrauen – während 365 Tagen – über die Krankenkasse verrechenbar.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Spitex-Verein Arbon und Umgebung,
Rebhaldenstr. 13, 9320 Arbon
Tel: 071 440 15 15

STADT ARBON

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Albrecht Thomas und Karin, Bahnhofstrasse 13, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Anbau Balkon, Anbau Vordach über Hauseingang

Bauparzelle: 4142, Bahnhofstrasse 13, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Projekt-Management / Architektur K. A. Bergmann, p.a. Ingenieurbüro Furrer + Partner AG, Burgstrasse 7, 9323 Steinach

Bauvorhaben: Wohnüberbauung

Bauparzelle: 2738, «Mehreiche», Industriestrasse / Seestrasse, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Asta AG, Industriestrasse 12, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Abbruch Wohnhaus und Scheune

Bauparzelle: 46, St. Gallerstrasse 209, 9320 Stachen

Auflagefrist: 21. Aug. bis 9. Sept. 09

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

STADT ARBON

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Öffentliche Planaufgabe

für **Vorlage Nr. L-172375**
110 kV-Leitung zwischen Amriswil und dem Unterwerk Salwiese (Mast 124 – UW Salwiese) – Teilverkabelung und Einführung in UW Salwiese

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat ist das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Die **Gesuchunterlagen** werden vom **21. August 2009 bis 19. September 2009** in der Abteilung Bau, Stadthaus, 3. Stock, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, **öffentlich aufgelegt**.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42–44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39–41 EntG sind ebenfalls beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen
Luppmenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Trauerbewältigung – Danksagung

Mit «felix. die zeitung.» neu in allen Haushaltungen in Ihrer Region!

Frau Daniela Mazzaro gibt unter Tel. 071 440 18 30 gerne Auskunft.

Jungunternehmerforum in Arbon

Bereits zum fünften Mal findet am Donnerstag, 29. Oktober 2009, das Jungunternehmerforum statt; dieses Jahr im Bildungszentrum Arbon. Als Gastreferent konnte Konrad Hummler, Privatbankier und Präsident der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell, verpflichtet werden. Die Teilnehmenden können aus sechs verschiedenen Workshops aussuchen.

Das OK hat die fünfte Austragung zum Anlass genommen, die Veranstaltung zu erweitern. Das Jungunternehmerforum beginnt bereits um 17.30 Uhr und dauert bis zirka 22 Uhr. In sechs verschiedenen Workshops können sich Jungunternehmer in ein Thema vertiefen, dem Referenten Fragen stellen und sich aktiv einbringen. Pro Teilnehmer können zwei Workshops besucht werden, zum Abschluss der Info- und Netzwerkveranstaltung bietet sich erstmals Gelegenheit, bei einem «Speed-Networking» seine Unternehmung vorzustellen.

Die Teilnahme steht allen Interessierten offen, die sich mit dem Gedanken beschäftigen, ein eigenes Unternehmen zu gründen, an der Planung einer eigenen Firma sind oder in den letzten fünf Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit gemacht haben. Die Veranstaltung wird von zahlreichen Firmen und Verbänden finanziell unterstützt. Dank dem Sponsoring des Bildungszentrums Wirtschaft Weinfelden können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Schluss der Veranstaltung insgesamt fünf Bildungsgutscheine gewinnen.

Die Teilnahme kostet pro Person 40 Franken; im Preis enthalten sind zwei Workshops sowie Verpflegung und Getränke. Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 18. September 2009 unter www.jungunternehmerforum.ch erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf 130 Personen beschränkt; pro Workshop können maximal 24 Personen teilnehmen. – Weitere Informationen auf der Homepage oder bei der OK-Vorsitzenden Claudia Vieli Oertle, Telefon 071 648 34 06.

mitg.

≈ SPORT

HC Arbon vor schwieriger Saison in der Nationalliga B

Enver Koso fordert alles



Der HC Arbon vor dem NLB-Abenteuer: (hinten von links) Reto Stark (Assistenztrainer), Philipp Bärtschi, Boris Ortels, Björn Fröhlich, Filip Pendic, Philipp Näf, Andreas Stacher, Thomas Blaser (Torhütertrainer); (Mitte von links) Christoph Tobler (Präsident), Enver Koso (Trainer), Kevin Moser, Philipp Baumann, Claudio Näf, Christoph Tobler, Ruedi Schwaller (Mannschaftsbetreuer), Daniela Würth (Masseurin), Andreas Da Ros (Technischer Leiter); (vorne von links) Fabio Näf, Min-Yu Yoon, Silas Höhener, Raffael Graf, Ole Hönisch, Pascal Zülle, Domenic Näf.

Vaclav Lanca war nicht mehr erwünscht – nun soll es der ehemalige Handball-Superstar Enver Koso richten! Die erste Saison in der Nationalliga B wird für den HC Arbon hart. Deshalb fordert der neue Trainer von seinen jungen Spielern viel Arbeit und Trainingsfleiss!

Nach dem Aufstieg in die Nationalliga B steht der HC Arbon vor einer schwierigen Saison, welche am 5. September mit dem Auswärtsspiel gegen NLA-Absteiger Grasshoppers Zürich startet. Ziel ist ganz klar die Sicherung des Ligaerhalts, der beim erstmaligen Aufstieg vor 14 Jahren nicht geschafft wurde. Dies soll mit einem knappen Budget von 90 000 Franken für die erste Mannschaft und über 200 000 Franken für den Verein realisiert werden.

Krönung für Trainer Vaclav Lanca
Die wesentlichste Änderung erfolgte in der Trainingsleitung. Bereits Mitte der letzten Saison hatte der Vorstand zusammen mit dem sportlichen Leiter beschlossen, den Ende Saison auslaufenden Vertrag mit Vaclav Lanca nicht mehr zu erneuern. Nach drei Jahren erachtete man den Zeitpunkt für gekommen, um mit einem Trainerwechsel der Mannschaft neue Impulse zu verleihen. Dass am Ende mit dem eher

überraschenden Aufstieg gar die Krönung der erfolgreichen Zeit mit Trainer Vaclav Lanca gefeiert werden konnte, spricht für das Engagement der Mannschaft und die Professionalität des Trainers.

Junges Team – grosses Potenzial
Als neuer Trainer konnte mit Enver Koso ein erfahrener und ausgewiesener Fachmann verpflichtet werden, von dem erwartet wird, dass er die Mannschaft technisch und taktisch weiter bringt, sodass sie erfolgreich in der Nationalliga B bestehen kann. Der 53-jährige Koso, ausgebildeter Sportlehrer und erfolgreicher jugoslawischer Internationaler, kam 1985 aus Banja Luka zu St.Otmar St.Gallen in die Schweiz, wo er sich gleich durchsetzte und bereits im ersten Jahr den Meistertitel feiern konnte. Es folgten 13 weitere meist erfolgreiche Jahre, mit Erfolgen auch im Europa-Cup. Den Start ins Trainer-Metier machte Koso als Spielertrainer bei Fortitudo Gosau. Es folgten verschiedene Engagements bei seinem Stammclub St.Otmar, zuerst im Junioren-Elitebereich, dann in der ersten Mannschaft und schliesslich als Verantwortlicher des NLA-Teams der Frauen. Im letzten Jahr schaltete Enver Koso, der an der kaufmännischen Berufsschule und an der Oberstufe

Bazenheid als Sportlehrer unterrichtet, eine kreative Pause ein. Umso mehr ist er nun motiviert für die Arbeit mit der jungen Arboner Mannschaft, der er ein grosses Potenzial zubilligt, das auszuschöpfen – so sein Credo – viel Arbeit und Trainingsfleiss verlangt. Enver Koso ist überzeugt: «Wenn wir unser Potenzial noch besser aufdecken, können wir uns auch in der NLB etablieren.» Und weiter verspricht der Trainer: «Wir werden dem Publikum attraktiven und dynamischen Handball präsentieren!» Wie bis anhin beträgt der wöchentliche Trainingsaufwand drei Einheiten, doch werden diese unter anderem durch Krafttrainings intensiviert.

Zwei interessante Zuzüge
Das sehr junge Kader des HC Arbon (Altersdurchschnitt 22 Jahre) erfährt im Hinblick auf die NLB keine grossen Veränderungen. Alle bisherigen Spieler sind weiter dabei. Wichtig ist, dass der U21-Internationale Björn Fröhlich, der im vergangenen Saison mit einer Doppellizenz bei St.Otmar trainierte und auch gelegentlich in der NLA zum Einsatz kam, nun voll beim HC Arbon trainieren und spielen wird. Ergänzt wird das Kader durch zwei interessante Zuzüge. Vom HSC Kreuzlingen kommt der routinierte Spielma-

cher und Topskorer Philipp Bärtschi. Vom 28-jährigen Linkshänder verspricht man sich eine wesentliche Verstärkung der rechten Achse. Zweiter Zuzug ist der 20-jährige Raffael Graf von den U21-Elite-Junioren von St.Otmar St.Gallen. Als dritter Torhüter wird er zu mehr Sicherheit und auch für einen gewissen Konkurrenzkampf auf dieser Schlüsselposition sorgen.

Kompetenz, Vorbereitung, Umfeld
Gewisse Änderungen bzw. Verbesserungen gibt es auch im Umfeld der Mannschaft. Reto Stark, sportlicher Leiter, wird auch als Assistenztrainer amten. Dazu konnte mit Thomas Blaser erstmals ein spezieller Torhütertrainer verpflichtet werden. Präsident Christoph Tobler blickt zuversichtlich in die neue Saison: «Mit einem kompetenten Trainer, einer seriösen Vorbereitung und einem optimalen Umfeld will der HC Arbon die Voraussetzungen schaffen, um in der NLB zu bestehen.» Kein Thema sei das Engagement eines Ausländers. Wie schon in der 1. Liga werden auch in der NLB keine Spielerlöhne gezahlt. Der HC Arbon zählt vielmehr auf die Motivation durch einen guten Teamgeist, ein engagiertes Umfeld und eine tolle Atmosphäre in der heimischen Stacherholzhalle. *mitg./red.*

Die Heimspiele des HC Arbon

Samstag, 12. September, 17.00 Uhr: HCA – PSG Lyss
Dienstag, 22. September, 20.00 Uhr: HCA – Schweiz U21
Samstag, 10. Oktober, 17.00 Uhr: HCA – TV Steffisburg
Samstag, 24. Oktober, 17.00 Uhr: HCA – Handball Grauholz
Samstag, 5. Dezember, 17.00 Uhr: HCA – SG GC Amicitia Zürich
Samstag, 30. Januar, 17.00 Uhr: HCA – HS Biel
Samstag, 6. Februar 2010, 17.00 Uhr: HCA – HC Horgen
Samstag, 13. Februar, 17.00 Uhr: HCA – SG Kadetten Espoirs SH
Samstag, 27. Februar, 17.00 Uhr: HCA – HC KTV Altdorf
Samstag, 13. März, 17.00 Uhr: HCA – BSV Stans
Samstag, 20. März, 17.00 Uhr: HCA – TV Muri
Sonntag, 28. März, 17.00 Uhr: HCA – HC GS Stäfa.

Aufrichte «imdorf.ch» Tübach



Der Aufrichte-Znüni mit heissem Fleischkäse wurde sichtlich geschätzt.

Vor Wochenfrist begrüsst Philipp Bienz, als Vizepräsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Fortimo Gruppe, die zahlreich erschienenen künftigen Bewohner, Handwerker und Unternehmer sowie Mitglieder von Behörden und Verwaltung, zur Aufrichte der Überbauung «imdorf.ch» im Tübacher Dorfkern.

In Sichtweite vom Bauplatz «imdorf.ch», an der Ruhebergstrasse 7 und 7a in Tübach, hatte die Fortimo AG, heute in St.Gallen, bis vor wenigen Monaten ihren Geschäftssitz. Die Baustelle in Tübach ist eine unter diversen und bei weitem nicht die grösste, welche durch die Fortimo-Gruppe entwickelt und realisiert wird. Dennoch – eine Baustelle vor der Haustüre verbindet. Das Umfeld, die Strukturen, das Dorfbild und die Menschen sind vertraut.

Kein einfacher Weg...

Das Bauprojekt umfasst acht Eigentumswohnungen mit 2½- bis 5½-Zimmern, aufgeteilt auf zwei Häuser. Der Weg bis hierher war laut Philipp Bienz nicht einfach; benötigte die Projektierung und Planung doch einige Anläufe und Überarbeitungen. Das endgültige Bauprojekt entstand in Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden und deren Beraterin. «Das Resultat», so Bienz, «bereitet Freude und man darf heute sagen, die intensive Auseinandersetzung hat sich gelohnt. Und, wenn die Behörden von Tübach überall mit diesen Massstäben misst, entwi-

ckelt sich die Gemeinde ortsplanerisch prächtig.»

Minergie-Standard

Die zwei Baukörper sind gut in die bestehende, gewachsene Tübacher Dorfstruktur eingebunden und passen sich in Ausrichtung, Höhe und Grösse den bestehenden Liegenschaften an. Mit dem Versatz der Baukörper orientieren sie sich an der Umgebung, was durch die Zwischenräume und geschaffenen Plätze wieder zu erkennen ist. Die Sitzplätze und Loggias der Wohnungen sind voneinander geschützt, was eine grosse Individualität ermöglicht. Es besteht eine feine Erschliessung der Gebäude, Fahrzeuge werden unterirdisch parkiert. Auf die ökologische Bauweise wurde ein besonderes Augenmerk gelegt; so werden die Häuser beispielsweise im Minergie-Standard erstellt, mit kontrollierter Wohnungslüftung, was für ein ausgeglichenes, sauberes Klima innerhalb der Wohnungen sorgt. Geheizt wird mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe und die Retention erfolgt natürlich vor Ort, das heisst, die Wasserversickerung von Dach und Umgebung passiert auf dem Grundstück. Hier entstehen wertvolle Innenräume und Aussenräume mit einer hohen Wohnqualität für nachhaltige Wohnweise, welche das Dorf Tübach bereichert. – Die Bautätigkeit, welche im März begonnen hat, soll mit der Übergabe der hochwertigen Wohnungen an die künftigen Bewohner im nächsten Frühjahr beendet werden. *pd.*

Musikalische Höhenflüge...



Die «Amazonas» werden von der Bigband «One 4 You» begleitet.

Musikalische Höhenflüge erleben – dies haben sich die Sängerinnen und Sänger vom Chor «Amazonas» und die Mitglieder der Bigband «One 4 You» zum Ziel gesetzt. Unter freiem Himmel findet am Sonntag, 23. August, von 13.30 bis 17.00 Uhr beim Pavillon am Arboner Seeufer das gemeinsame Projekt «Music in the air» im Pavillon am Arboner Seeufer statt. Rockige, gospelige und funkige Songs werden abgelöst durch soulige Nummern und gefühlvollen Balladen. Das Repertoire der beiden Formationen reicht von traditionellen bis zu neuen, modernen Stücken. Der Höhepunkt bildet der Moment, in dem Bigband und Chor mit feuri-

gem «Fever» das Publikum nach «New York» entführt. Unterwegs begegnen sie den «Blues Brothers», endlich beginnt «the time of their life». Spontane Spaziergänger, Sonntagsgenieser, die mit dem Velo oder sonstigen Rädern unterwegs sind, können sich gerne selber davon überzeugen. Mit der vereinseigenen Festwirtschaft werden auch die weiteren Wünsche der Besucher erfüllt. Das Konzert findet nur bei schönem Wetter statt. Weitere Auftritte folgen am Sonntag, 30. August, von 10.30 bis 12.00 am «SummerDays»-Festival zum «slowUp»-Auftritt sowie von 14.30 bis 16.00 Uhr bei der Öpfelfarm in Steinebrunn. *mitg.*

Wasserolympiade im Schwimmbad Arbon



In Arbon haben kürzlich 48 Kids um die Medaille der «Vivao Sympany»-Wasserolympiade gekämpft. Abenteuerliche Spiele standen auf dem Programm: nach Schätzen wurde getaucht, entführte Prinzessinnen gerettet, in Piratenbooten um die Wette gepaddelt uvm. Die Wasserolympiade besucht von Juni bis August 35 Bäder. Der Wasserplausch für Kinder ist kostenlos, soll vor allem Spass machen und nebenbei spielerisch die Freude an der Bewegung und den Teamgeist fördern.

Faszination in Stahl



Morgen Samstag, 22. August, laden die Forster Küchen- & Kühlttechnik AG und die Elite Garage Arbon AG an der Egnacherstrasse 37, 9320 Arbon, zu einem gemeinsamen Tag der offenen Tür ein. Das Küchenzentrum bietet eine grosse Auswahl an modernen Küchen aus Stahl und verwöhnt bei einer Electrolux-Kochvorführung mit Köstlichkeiten. Auf dem Gelände werden innovative Automobile der Marken Audi & VW präsentiert und den Besuchern eine Gratis-Probefahrt offeriert.

Gartenschau bei Straub Gartenbau



Am 22. und 23. August, jeweils von 10 bis 16 Uhr, lädt die Straub Gartenbau AG in Freidorf wieder zur Gartenschau. Hauptthema in diesem Jahr sind biologisch natürliche Schwimmbäder. Eigens für diesen Anlass entsteht im Schaugarten in Freidorf ein kleines Musterschwimmbad, um das neue revolutionäre Poolsystem blueBase® einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Gezeigt wird, wie man komfortables Baden mit der Natur verbindet und dabei gänzlich auf Chemie verzichtet wird. In ungezwungener und gemütlicher Atmosphäre geben die Gartenprofis zu diesem und natürlich auch zu anderen spannenden Themen rund um den Garten Auskunft. Getränke und ein kleiner Imbiss runden den Besuch in Freidorf ab.

Klassische Musik im Schlosshof

«Fortuna Schicksal» steht für ein einzigartiges klassisches Spektakel im Arboner Schlosshof. Unter der Leitung von Leo Gschwend und Mario Schwarz spielen und singen das Sinfonische Orchester Arbon (zur Feier des 100-Jahr-Jubiläums) und der Kammerchor Oberthurgau die 5. Sinfonie von Ludwig van Beethoven (1770-1827) sowie «Carmina Burana» von Carl Orff (1895-1982). Beim zweiten Werk dürfen sich die Besucher auf die bekannten Solisten Eva Oltivanyi, Sopran, Oskar Roa, Tenor, und Markus Volpert, Bariton, freuen. Szenisch umgesetzt wird das bekannte Werk unter der Regie und Choreografie von Christa Furrer und Denise Welten von Sarina Sieber und Christoph Winter.

Aufgeführt werden die beiden Werke von heute Freitag, 21. August, bis Sonntag, 23. August, jeweils um 20.00 Uhr. Bei unsicherem Wetter muss das Konzert in den Gemeindefaal Steinach verlegt werden (Auskunft am Konzerttag ab 12 Uhr unter Tel. 1600). Die Abendkasse ist ab 19.00 Uhr geöffnet. Die Tickets kosten in der ersten Kategorie 60 Franken (Schüler, Lehrlinge, Studenten 50 Franken), in der zweiten Kategorie 45 Franken (30 Franken) und in der dritten Kategorie 30 Franken (15 Franken). Kinder unter zwölf Jahren bezahlen in den Kategorien 2 und 3 zehn Franken.

Unter dem Motto «Fortuna – Schicksal» ertönt im ersten Teil des Konzerts Ludwig van Beethovens berühmte 5. Sinfonie. Diese «Schicksalssinfonie» zieht das Publikum immer wieder in seinen Bann; immer wieder auch Menschen, die der klassischen Musik nicht besonders zugeneigt sind! Im zweiten Teil wird nach einer 30-minütigen Pause die ebenfalls weltberühmte Kantate «Carmina Burana» von Carl Orff für Chor, Solisten und Orchester aufgeführt. Die Texte in mittellateinischer und mittelhochdeutscher Sprache entnahm der deutsche Komponist der «Carmina Burana», einer Sammlung von Lied- und Dramentexten aus dem 11. und 12. Jahrhundert.

red.

DOMINO

In der 429. Domino-Runde wendet sich Yvonne Schaub an Bettina Schwerzler.

Yvonne Schaub: Hoi Bettina, schön, dass du Zeit hast – wie geht es dir?

Bettina Schwerzler: Danke, es geht mir hervorragend (nicht nur gut)!

Yvonne Schaub: Schön, das freut mich. Dein Name verrät mir, dass du deine Wurzeln nicht in der Schweiz hast. Ist das so?

Bettina Schwerzler: Ja, das stimmt. Ich bin «Schwemmholz» aus Österreich (lacht).

Yvonne Schaub: Kürzlich hast du mit deinem Nagelstudio neue Räumlichkeiten bezogen. Wie gefällt es dir?



Bettina Schwerzler im «Domino-Clinch».

Bettina Schwerzler: Die Bahnhofstrasse ist optimal gelegen, die Räumlichkeiten sind hell, und mit

dem Nagelstudio und dem Coiffeur-salon, in dem ich eingemietet bin, haben wir ein kleines «Beauty-Center».

Yvonne Schaub: Du hast ein eigenes Geschäft, unterrichtest sehr viele Aerobic-Stunden und hast Familie. wie bringst du das alles unter einen Hut?

Bettina Schwerzler: Neuerdings bin ich auch noch vergiftete Golferin – du weisst, wir Frauen sind die besten «Managerinnen».

Yvonne Schaub: Ich habe gehört, dass du Weihnachten nicht mehr in Arbon feiern wirst. Wohin ziehst es dich?

Bettina Schwerzler: Dem See bleibe ich treu. Mich zieht es nach Uttwil, und da ich schöne Zeiten in Arbon erleben durfte, bleibt mein Nagelstudio im Coiffeur Metropol. So arbeite ich in Arbon und wohne in Uttwil – das ist doch sensationell!

Yvonne Schaub: Super! Danke dir für das Interview. Ich hoffe auf weitere schöne Aerobic-Stunden.

Bettina Schwerzler: Ich danke dir und freue mich, dich bald wieder quälen zu dürfen (lacht).

Nächster «Domino»-Gesprächspartner von Bettina Schwerzler ist Tevfik Hasbi.



Roland Brändli

Öffentlichkeitsarbeit war bislang nicht unbedingt die Stärke des Steinacher Gemeindepräsidenten Roland Brändli. Dies hat sich nun geändert. Denn im letzten März drehte das Schweizer Fernsehen in Steinach Aufnahmen zur DOK-Sendung «Gesucht: Gemeindepräsident/in». Hauptakteur bei den Aufnahmen am Bodensee war... Roland Brändli! Im Film von SF-DRS-Regisseurin Belinda Sallin werden zwei Gemeindepräsidenten und eine Gemeindepräsidentin porträtiert, bei ihrer täglichen Arbeit begleitet und Gespräche über ihre Alltagsprobleme geführt. Es wird insbesondere der Frage nachgegangen, weshalb es immer schwieriger wird, Frauen und Männer für dieses Amt zu finden. Die Ausstrahlung des DOK-Films «Gesucht: Gemeindepräsident/-in, Notstand im Herzen der Demokratie» erfolgt am Donnerstag, 27. August, um 20.00 Uhr, und am Freitag, 28. August, um 11.00 Uhr auf SF1. – Wir freuen uns, dass Roland Brändli an diesem «Experiment» teilgenommen hat und belohnen seinen Schritt in die Öffentlichkeit mit unserem «felix der Woche».

Erinnerungen an Trudi Wiget



Die «Sonnhalden» darf die Werke der Arboner Künstlerin Trudi Wiget zum dritten Mal zeigen; nun zu ihrem ersten Todestag. Als Würdigung einer Arboner Persönlichkeit und ihrer Werke war die kürzliche Vernissage konzipiert, und alle Gäste gaben diesem Rahmen einen würdigen Inhalt. So wurden die Werke ausgiebig bestaunt und Raum für philosophische Gespräche und gemütliches Zusammensitzen geboten. Bis zur Auktion der Bilder am 5. September sind diese weiterhin zu besichtigen und die ungerahmten Werke im freien Verkauf zu erwerben. Anlässlich der Finissage werden alle Bilder durch Jürg Niggli in der «Sonnhalden» unter den Hammer kommen – in der Hoffnung, möglichst viele zu verkaufen, um damit einen Teil des Erlöses dem Kinderhaus in Arbon zu spenden und weitere Liquidität für die Trudi-Wiget-Stiftung zu schaffen.

Arboner-Sage

«Sagen» von Arboner Sekundarschülern

Wie das «Mördergässlein» zu seinem Namen kam...

Vor langer Zeit gab es auf der Nordseite des Arboner Schlosses eine schmale Gasse ganz ohne Beleuchtung. Darum hatten die Menschen grosse Angst vor dieser Gasse. Denn keiner, der nachts dorthin gegangen war, war lebendig zurückgekehrt. Eines Abends wollten es zwei neugierige Jünglinge wissen. Es war schon spät und finster, als sie die Schlossgasse hinunter schlichen, um die Todesgefahr aus der Nähe zu beobachten. Sie lauer-

ten fast atemlos, und das stundenlang. Doch nichts regte sich, und nichts geschah, auch nicht zur Geisterstunde um Mitternacht. Da wussten sie: Wer nachts an der Nordseite des Schlosses vorbeiging und dort tot umfiel, war nicht von einem Bösewicht umgebracht worden, sondern aus lauter Angst vor der Dunkelheit gestorben. Dennoch nannte der Volksmund jenen Durchgang «Mördergässlein».

Von Armin Kumbaric
*1993, Arbon